

PRESSEMITTEILUNG

Thun, 31.10.2011



www.baasklub.biz

19.11.2011: Himmu Sterne – SYG BAAS stellt sich vor

SYG BAAS lässt passend zur Herbstzeit die Hüllen fallen:

Am 19.11.2011 präsentiert das neue Schweizer Trio rund um die Musiker Daniel Linder Lieder, Fran Lorkovic und Paed Conca in der Dampfzentrale Bern ihr erstes Album „Himmu Sterne“. Dabei wird auch Dichter Stauffer mit einem Gastauftritt anwesend sein, der für einige Texte als Autor Pate stand und auf der Scheibe selbst ebenfalls als Akteur in Szene getreten ist.

Erwarten kann das Publikum eigensinnige Szenarien aus literarischen Texten (neben Michael Stauffer u.a. Agota Kristof und Blaise Cendrars) - meist in Bärndütsch gesungen - und nicht alltäglichen Klangbildern, die verzaubern, entrücken, befremden. Und doch Geschichten erzählen, die jeder kennt und so unmittelbar eine Brücke ins Innere des Zuhörers bauen.

Unbeschriebene Blätter sind die Drei nicht. So spielten Lieder (Gesang), Lorkovic (Schlagzeug) und Conca (Klarinette, Bass) bereits bei SO NICHT zusammen auf und machten einzeln in Formationen wie ALBOTH!, UNDERGOD oder PORTA CHIUSA auf sich aufmerksam. Nun haben sie sich im BAAS KLUB im Zeichen von SYG BAAS wiedergefunden – und freuen sich auf offene Dialoge im Sinne von Kunst und Kommunikation.

Weitere Informationen:

BAAS KLUB
Kerstin Doberstein
Eisenbahnstr. 25B
3604 Thun
Schweiz

Fon: +41.(0)78.646 39 05
@: kontakt@baasklub.biz
www.baasklub.biz

SYG BAAS - VITAS

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
kontakt@baasklub.biz / +41.(0)78.646 39 05



www.baasklub.biz

Daniel Linder (Gesang), geboren 1965 in Steffisburg (CH), machte sich nebst und nach der humorvoll rebellischen Zeit mit SO NICHT einen Namen als Sänger der Avant-Core-Formation ALBOTH!, in deren Bestehen er den Stil einer selbstkreierten Lautsprache verfeinerte. ALBOTH!, durch ihren einzigartigen Mix aus Free Jazz, Death Metal, Zwölftonmusik und vertrackter Rhythmik schnell bekannt, geliebt und gehasst, veröffentlichte von 1991 bis 2002 insgesamt 5 Alben. Auf Tourneen durch Europa, die USA und Japan bildete sich schnell eine Kultfangemeinde, zu der beispielsweise auch das deutsche Musikmagazin „spex“ zählte.

Nach der Auflösung der Formation und klassischen Gesangsstudien in Bern und Frankfurt wendete sich Linder anderen Vorhaben, wie z.B. den Bands WARHAUS und SHWAAN zu. Daneben steuerte er durch Theater-, Tanz- und multimediale Kompositionen die Musik zu einer Reihe von Projekten und Performances bei.

Zum Signet seines Schaffens hat sich der virtuelle Chor entwickelt. Mit der Technik des Multi-Trackings und verschiedenen Mikrofon-Nahbesprechungseffekten entstehen Chormusiken aus einer Stimme.

Daniel Linder lebte 1996 bis 2011 in Berlin, bevor er in die Heimat zurückkehrte.

Fran Lorkovic (Perkussion) wurde 1968 in Bern in eine kroatisch-schweizerische Musikerfamilie geboren. Als Kind durch die Eltern an der Geige ausgebildet, begann er mit 16 Schlagzeug zu spielen.

Dieser Weg führte über die Musikhochschule Basel zum klassischen Konzertschlagzeuger. Nach einer zunächst, wie Lorkovic es bezeichnet, „hedonistischen Phase“ als Sänger der Bon-Scott-Tribute-Band BON'S ANGELS, folgten unzählige und bis heute andauernde Engagements im klassischen und zeitgenössischen Musikbereich.

1993 landete Lorkovic bei EROTIC JESUS, einem Basler Grunge-Metal-Quartett, das einen Deal bei G.U.N. (BMG) in Deutschland hatte und im grossen Stil gepusht wurde. So spielte Lorkovic deren zweites Album ein und tourte danach auf ausgedehnten und ausverkauften Europa-Tourneen, u.a. im Vorprogramm von Perry Farrell's „Porno For Pyros“ und Ice-T's „Bodycount“. Danach zog es ihn weiter nach Amsterdam und New York, wo er sich anderen Stilen widmete und sein Spektrum als Setspieler erweiterte. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz und dem Einstieg bei SO NICHT gründete er mit dem früheren Weggefährten Thomas Baumgartner 1996 das Industrial-Trio UNDERGOD, welches wieder einen Major-Deal landete, bis 2004 drei Alben veröffentlichte und ausgedehnt Europa bespielte. Fran Lorkovic lebt und arbeitet in Basel.

Paed Conca (Bass, Klarinette), geboren 1967 in Bern, holte sich seine Punk-Sporen bei LOUGAROO, einer Berner Hardcore-Formation, die Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre Clubs und Squads europaweit bespielte.

Schon früh bildete sich bei ihm eine Sensibilität für politische Missstände, sei es in seiner unmittelbaren Umgebung oder in grösseren Zusammenhängen. Er verlegte den Wohnsitz in die Reitschule Bern, wo er seit 20 Jahren wohnt.

Mit seinem Einstieg in die Spätphase von SO NICHT begann 1993 Concas Weg als Solo-Bass-Performer. OTOLITHEN hiess sein erstes Projekt, mit dem er abendfüllende, improvisierende Konzerte alleine zu bestreiten begann. Sein zuweilen durchaus radikales Engagement - für beispielsweise eine gerechtere Ausländerpolitik - liess ihn vermehrt auch politisch motivierte musikalische Projekte realisieren. So u.a. MIGRATON, eine Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Giorgio Andreoli zum Thema Migration oder PORTA CHIUSA wo er sich mit den Klarinetten Hans Koch und Michael Thieke der Thematik von Ausländer-Abschiebungen in der Schweiz widmete.

Daneben komponierte und spielte Conca Musik zu Theaterstücken, Stummfilmen, Performances und Improvisierte mit einer Vielzahl von Musikern aus der ganzen Welt. Seine Arbeit führte ihn durch den europäischen Kontinent, nach Libanon, Ägypten, Syrien, Brasilien, Kanada und Japan.